

## Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Weil wurde im März 2020 ein Forderungskatalog des Personalrats zur Verbesserung der Lage an der MHH übergeben. Bislang ist keine Antwort darauf erfolgt.

Parallel hatte das Präsidium vom Ministerium auch einige Verbesserungen für die Beschäftigten eingefordert, diese wurden abgelehnt.

Deshalb wollen wir jetzt die Forderungen der Belegschaft der MHH erneuern und mit Nachdruck gegenüber der Politik vertreten.

**Wir fordern alle Beschäftigten auf, dieses gemeinsam mit dem Personalrat am 16.07.2020 um 15:00 Uhr vor der Nds. Staatskanzlei zu tun.**

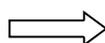
Konkret geht es um:

### 1. **Gute Patient\_innenversorgung sichern!**

Dem Pflegefachkräftemangel wirksam begegnen!  
Bessere Arbeitsbedingungen für Ärztinnen und Ärzte!  
Unterbesetzungen im therapeutischen Bereich entgegen wirken!

Um unseren schwer kranken Patient\_innen wirksam helfen zu können, brauchen wir insbesondere genügend hochmotivierte Ärzt\_innen, Pflegekräfte, Hebammen und Therapeut\_innen. Dafür müssen diese Berufe attraktiver werden.

Hier kann das Land wie folgt beitragen:



- ◆ Bei Stufenvorweggewährungen keine Vorlagepflicht von „Abwerbeangeboten“.
- ◆ Gesetzliche bedarfsorientierte Personalbemessung in Pflege (PPR 2.0) und anderen Berufsgruppen einführen.
- ◆ Wiederbesetzung freier Stellen in allen patientennahen Berufen ermöglichen.

Beim Arbeitgeberverband TdL soll sich Niedersachsen einsetzen für:

- ◆ Zulagen für Beschäftigte, die sich in Fachweiterbildung begeben
- ◆ Stufengleiche Höhergruppierungen
- ◆ Zulagen für alle Praxisanleiter\_innen

Durch eine objektive Arbeitszeiterfassung im ärztlichen Bereich müssen familienfreundlichere Arbeitszeiten erreicht werden. Das Überstundenproblem muss endlich gelöst werden.

## 2. Die ungenügende Finanzierung der Hochschulmedizin beenden!

Das Land Niedersachsen muss sich für eine grundsätzlich bessere Finanzierung der Universitätskliniken einsetzen. Die mangelhafte Finanzierung führt zu Wiederbesetzungssperren und Personalabbau in vielen Berufsgruppen.

Die Ministerien Wissenschaft und Finanzen schieben sich gegenseitig die Verantwortung zu und verzögern für die MHH dringende Entscheidungen, z.B. bei der Einstellung von Führungskräften und bei Wiederbesetzungen.

## 3. Wir sind systemrelevant!

Nur im Zusammenwirken aller Beschäftigten kann die MHH gute Leistungen in Krankenversorgung, Forschung und Lehre erbringen.

Auch patientenferne Mitarbeiter\_innen der MHH sind für unser Funktionieren essenziell, daher müssen Verbesserungen für alle wirksam werden.

**Wir freuen uns über Beifall und abendliche Lieder sowie wohlwollende Worte der Politik, aber wir verlangen endlich Taten! Deshalb werden wir dem Ministerpräsidenten eine aktualisierte Liste mit unseren konkreten Forderungen persönlich übergeben. Zu diesem Anlass rufen wir alle Beschäftigte auf, am 16.07. vor der Staatskanzlei dabei zu sein - gerne in Berufskleidung!**

**Die Einbeziehung aller Berufsgruppen ist ein Ziel dieser Aktion.**

Für die Teilnahme an der Aktion können gemäß Absprache mit der Dienststelle Überstunden/ Mehrarbeit genommen werden, wo das organisatorisch möglich ist.

Die Staatskanzlei liegt in der Planckstr. 2. Mit der Linie 4 bis Aegidientorplatz und dann noch ca. fünf Minuten laufen.  
Wichtig:  
Mund-Nasen-Schutz nicht vergessen!